

# Aktuelle Rechtsentwicklung bei der Bioabfallverwertung



KompostKlub 2015

02.09.2015 • Haus Düsse; Ostringhausen

Michael Schneider

# Perspektiven der Bio- und Grüngutverwertung unter Berücksichtigung neuer gesetzlicher Vorgaben

**Düngemittelverordnung – DüMV**

---

**Düngeverordnung - DüV**

---

**Düngegesetz - DüngG**

---

**Bioabfallverordnung – BioAbfV**

---

**(TA-Luft)**

---

# Düngemittelverordnung DüMV – 2015

vom : 05.12.2012  
geändert: 27.05.2015  
in Kraft : 05.06.2015

# Organische Schadstoffe

- Grünland-Grenzwert für „Dioxine“:

- Bisher: 5 ng WHO TEQ/kg TM)
- Neu: 8 ng Summe Dioxine + dl-PCB  
(gilt sofort)

- Ackerland Grenzwert für Dioxine:

- wie bisher: 30 ng WHO-TEQ/kg TM Dioxine und dl-PCP

# Phosphat-Löslichkeit

- Kennzeichnungspflicht > 1 % in der FM:
  - wasserlösliches  $P_2O_5$  (0,05 %)
  - neutralammoncitratlösliches  $P_2O_5$  (0,34 %)
  - (gilt ab 01.01.2018)

# Synthetische Polymere

- Anforderungen an Abbaubarkeit:
  - Sämtliche Bestandteile und das Endprodukt müssen sich um mindestens 20 % in zwei Jahren abbauen
  - (gilt ab 01.01.2017)

## § 3 Abs. 1 Nr. 4 DüMV (§ 4 Abs. 1 Nr. 4 für Bodenhilfsstoffe etc)

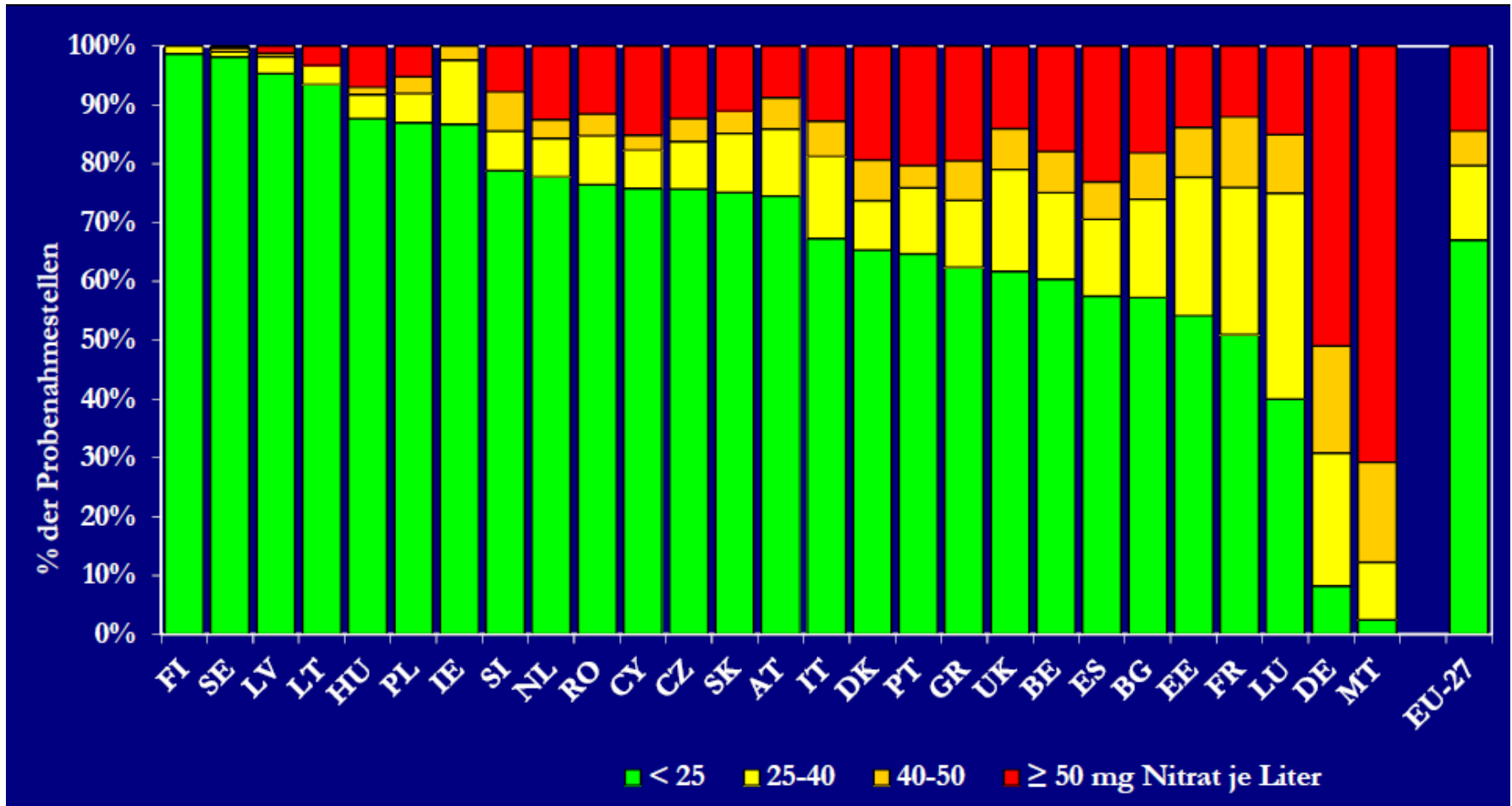
- Als Fremdbestandteile nach Anlage 2 Tabelle 8.3 gelten:
  - a) Steine > 10 mm:
    - Grenzwert: 5 % TM
  - b) Altpapier, Karton, Glas, **Metalle** und **plastisch nicht verformbare Kunststoffe** > 2 mm:
    - Grenzwert: **0,4 % TM**
  - c) **Sonstige nicht abbaubare** Kunststoffe > 2 mm:
    - Grenzwert: **0,1 % TM**
- Übergangsregelung:
  - bis **31.12.2017** nach alter Verordnung (0,5 % TM Fremdstoffe)

# Düngerordnung DüV – E 22.06.2015





# Anteil der Messstellen nach Gehaltsklassen mg Nitrat/l

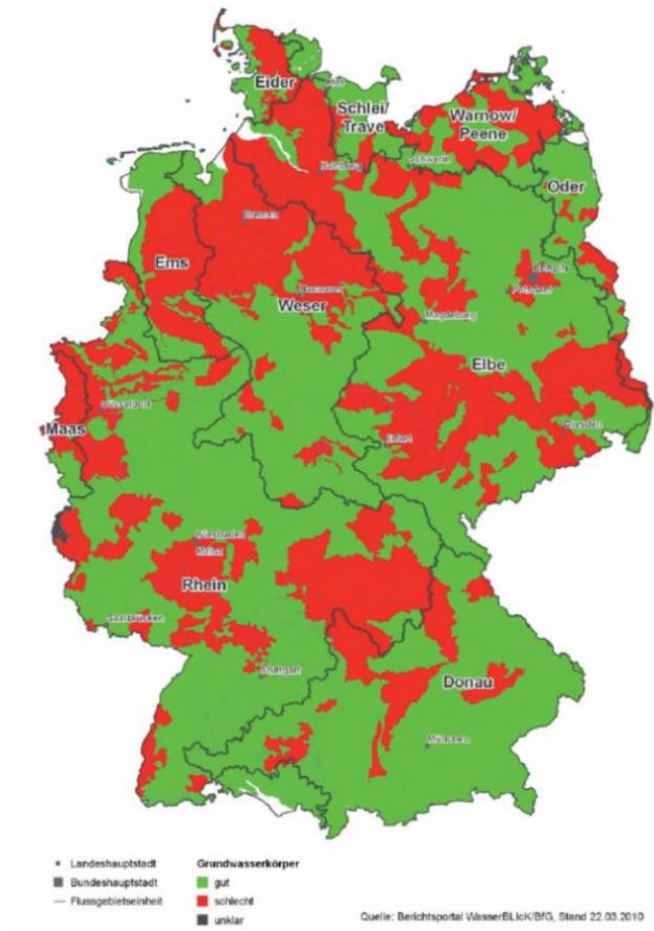


Quelle: Report der EU-KOM zur Umsetzung der Nitratrichtlinie 2013

# Belastungsmessnetz

- Anforderungen der EU:
  - Repräsentative Messstellen
  - landwirtschaftlich beeinflusst
- Keine Vorgaben zu:
  - Art der Messstellen (Quelle, Brunnen...)
  - Anzahl der Messstellen
  - Tiefe der Messstellen
  - Mindestabstand voneinander etc.
- Kriterien für Auswahl der Messstellen nach BMUB (Grundwasser in Deutschland)
  - Die Messstellen sollen im oberflächennahen Grundwasserleiter liegen. Untersucht wird vorrangig das oberste Grundwasserstockwerk

Quelle: Alexander Neumann, QDR



Quelle: Berichtsportal Wasser Blick/BFG, Stand 22.03.2010

# 4 Säulen der Düngeplanung

1. Einzelfeld Düngung (N, P)
2. Aufbringungsobergrenze:  
170 kg N/ha aus organischen Düngern (nur N)
3. mehrjähriger Nährstoffvergleich:  
+ 60/50 kg N/ha; + 10 kg P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>
4. Besonderheiten bei bestimmten Düngemitteln:  
N-Überhangbewertung NRW für Kompost u.a.

# Säule 1: Einzelfeld Düngung (§§ 3, 4)

- N, P darf grundsätzlich nicht überschritten werden.
- spezielle Werte für Kulturen u. z.T. auch Dünger

## Stickstoff:

- +Bedarf der Kultur (Werte nach DüV, Bspl: Winterweizen-E, 80 dt: 260 kg N/ha)
- - im Boden verf. N
- - Nachlieferung Vor- u. Zwischenfrucht
- - 10%  $N_{\text{ges}}$  durch Kompost aus Vorjahr
- - 3%/5%  $N_{\text{ges}}$  durch Kompost im Anwendungsjahr
- - Werte für Wirtschaftsdünger, Gärprodukte etc
- - 100  $N_{\text{ges}}$  von mineral. N-Düngern

## Phosphat:

- (P-Bodengehaltsklasse über C/D, 6Jahre Intervall)
- Bedarf für 3jährige Fruchtfolge
- + Bedarf der Kulturen (max. 3jähr. Fruchtfolge; keine Werte in DüV!)
- - Zufuhr über Dünger, Erntereste....

## Säule 2: N-Aufbringungsobergrenze (§ 6)

max. 170 kg N/ha gilt für:

- organische u. organische Düngemitteln (auch Kompost)
- einschließlich Wirtschaftsdünger (auch Mais-Gärprodukte)

Bewertung des  $N_{\text{ges}}$  aus Kompost zu 100 %

„Abweichend von Satz 1 darf im Falle von Kompost die hiermit aufgebrauchte Menge an Gesamtstickstoff im Durchschnitt der landwirtschaftlichen Flächen des Betriebes in einem Zeitraum von drei Jahren 510 kg  $N_{\text{ges}}$ /ha nicht überschreiten“

## Säule 3: (mehrjähriger) Nährstoffvergleich (§§ 8, 9)

- für N Werte nach DüV; für P kaum
- Bewertung des N u. P aus Kompost zu 100 %
- Durchschnitt für den Gesamtbetrieb
  - N = 3 Jahre
  - P = 6 Jahre
- hier andere N-Werte Entzüge als bei Säule 1  
Bspl. 80 dt Qualitätsweizen inkl. Stroh:
  - Säule 1: 260 kg N/ha
  - Säule 3: 200-225 kg N/ha-
- N: max. +60 kg N/ha (ab 2018: +50 kg N/ha)
- P: max. +10 kg P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>/ha

## Säule 4: Besonderheiten bei best. Düngemitteln (§ 8)

- z.B. N-Überhangbewertung in NRW auch für Kompost
- Bewertung des Nges aus Kompost über 3 Jahre zu rd. 9-13 %
- keine Vorgaben in der DüV; nur nach Landesrecht

„Um Besonderheiten bei ... bestimmten Düngemitteln Rechnung zu tragen, darf der Betriebsinhaber unvermeidliche Verluste nach Vorgabe oder in Abstimmung mit der nach Landesrecht zuständigen Stelle berücksichtigen.“



# Aufbringung nach Jahreszeiten (§ 6)

für Düngemittel mwGaS (> 1,5 % N TS):

- Nicht von Ernte Hauptfrucht bis 31.01
- Ausnahmen: Zwischenfrüchte, WRaps, ....ggf. bis 1.10
  
- Begründung: „Somit gelten die Beschränkungen künftig auch für das Aufbringen von Huf- und Klautentieren sowie von Kompost mit einem Gehalt an Stickstoff von mehr als 1,5 % in der Trockensubstanz“

für Komposte, Festmist, feste Gärrückstände:

- vom 15.11 – 31.01

# Aufbringung nach Bodenzustand (§ 5)

## Nicht, wenn Boden:

- überschwemmt,
- wassergesättigt,
- gefroren,
- Schneebedeckt

## Ausnahmen gefroren:

- Boden aufnahmefähig
- keine Abschwemmungsgefahr
- Pflanzendecke
  - dann 60 kg N<sub>ges</sub>/ha möglich
  - für Komposte gilt 60 kg N<sub>ges</sub>-Begrenzung nicht

# Aufbringung nach Abstand zu Gewässern (§ 5)

0 – 10 % Hangneigung:

- Abstand mind. 1 m

> 10 % Hangneigung:

- Abstand mind. 5 m
- 5-20 m: sofort einarbeiten

# Einarbeitung und Aufbringungstechnik § 6)

## oD(einschl. WD) mwGavSoA:

- Einarbeitung innerhalb von 4 Stunden
  - Ausnahme: gilt nicht für Kompost u. Festmist
- bodennahe Aufbringung ab

## flüssige oD(einschl. WD) mwGavSoA:

- ab 2020 nur noch bodennah (streifenförmig)

# § 13 Sonderregelungen nach Landesrecht 1

„rot“: > 40 mg NO<sub>3</sub>/l + ansteigend  
> 50 mg NO<sub>3</sub>/l

„grün“: alle anderen

für alle: Befugnis zur Beregelung von Vorlage-, Melde- oder Mitteilungspflichten bzgl. Nährstoffvergleich (§§ 8, 9) und Aufzeichnungen (§ 10)

## § 13 Sonderregelungen nach Landesrecht „rot“

mind. 1 Punkt; Rest KANN-Verschärfungen:

1. max. +10 % Säule 1
2. Untersuchungspflicht für Wirtschaftsdünger u. Gärprodukte
3.  $N_{\min}$  für jeden Schlag
4. Abstände:
  - 5 m (statt 1 m)
  - 10 m (statt 5 m bei Hang)
5. bis 1.11 zu Gemüse (statt 1.12)
6. verschärfte „Kleinbauern-Regel“
7. N-Kontrollwert max. 50 kg N/ha (statt 60) bzw. 40 (statt 50) ab 2018
8. Lagerkapazität für Gülle etc: 7 Monate statt 6

wenn Kontrollwert von 35 kg N/ha eingehalten:

→ Pkt. 1-8 keine Gültigkeit

# § 13 Sonderregelungen nach Landesrecht „grün“

## KANN-Erleichterungen:

1. Kompost-Sperre: 15.12-15.01 (statt 15.11-31.01)
2. „Kleinbauer-Regelungen“ ausweiten
3. ...(Lagerkapazität Gülle...)
4. ....(Lagerkapazität Festmist)

# Düngegesetz DünG-E

## 22.06.2014





# Ermächtigung für Aufbringungsobergrenze (§ 3 Abs. 3)

Neu: Ermächtigungsgrundlage für flächen- oder betriebsbezogene Obergrenzen für das Aufbringen von Nährstoffen aus folgenden Stoffen:

- alle Düngemittel, u.a.
  - mineralische Düngemittel
  - Wirtschaftsdünger (tierische Ausscheidungen u. pflanzliche Stoffe aus Landw.)
  - Festmist
  - Gülle, Jauche
- Bodenhilfsstoffe
- Pflanzenhilfsmittel
- Kultursubstrate

# VHE Vorschlag zu § 1 Nr. 2 Abs. 5 Nr. 2 DüngG-E

*Zweck des Gesetzes ist es,*

2. *den standort- und nutzungstypischen Humusgehalt des Bodens zu erhalten oder aufzubauen,*
3. *die Fruchtbarkeit des Bodens, insbesondere den standort- und nutzungstypischen Humusgehalt, zu erhalten oder nachhaltig zu verbessern,*

# VHE-Vorschlag zur Sicherung der Humusgehalte

## zu § 3 Abs. 3 Satz 3

*In Rechtsverordnungen nach Satz 1 können ferner Vorschriften zur Sicherung standort- und nutzungstypischer Humusgehalte sowie der Bodenfruchtbarkeit erlassen werden.*

# VHE Vorschlag zur Definition Kompost

Festmist: Wirtschaftsdünger aus tierischen Ausscheidungen, auch mit Einstreu, insbesondere Stroh, Sägemehl, Torf oder anderes pflanzliches Material, das im Rahmen der Tierhaltung zugefügt worden ist, oder mit Futterresten vermischt, dessen Trockensubstanzgehalt 15 vom Hundert übersteigt;

Gülle: Wirtschaftsdünger aus tierischen Ausscheidungen, auch mit geringen Mengen Einstreu oder Futterresten oder Zugabe von Wasser, dessen Trockensubstanzgehalt 15 vom Hundert nicht übersteigt;

*Im Sinne dieses Gesetzes*

6. *sind Komposte: aus Bioabfällen hergestellte Düngemittel oder Bodenhilfsstoffe mit einem Trockensubstanzgehalt von über 30 von Hundert, die dazu bestimmt sind, dem Boden Humus und Nährstoffe zuzuführen.*

# BioAbfV - 2020



# § 1 Anwendungsbereich (BioAbfV-2012)

- § 8 Abs. 2 KrW-/AbfG-1994:
  - ermächtigt Bundesumweltministerium, eine Rechtsverordnung für die Verwertung von Bioabfällen auf **„landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich und gärtnerisch genutzten Böden“** zu erlassen
- gilt weiterhin nicht für die Verwendung im:
  - GaLaBau, Hobbybereich
  - Erdenwerke
  - Rekultivierung
  - Eigenverwertung
- Für alle Anwendungsbereiche gelten die Anforderungen der Düngemittelverordnung

# Ermächtigungsgrundlage §§ 11, 12 KrWG-2012

- Anforderungen an getrennte Sammlung
- für alle Anwendungsbereiche
- Qualitätssicherungssystem (§ 12)

## Hinweise:

- Ermächtigungsgrundlagen sollen voll ausgeschöpft werden
- kein Abfallende
- Regelungen auch für Eigenkompostierung
- Grünabfallverbrennung
- biogenen Brennstoffen
- Verwertungsverfahren; Zuweisungen
- „Biobeutel“
- Biokohle

**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!**



Verband der Humus- und Erdenwirtschaft e.V.

Michael Schneider

[schneider@vhe.de](mailto:schneider@vhe.de) • [www.vhe.de](http://www.vhe.de)

